

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag  
und Samstag.  
Inserate  
die gebaltene Zeile  
1 1/2 fr.

# Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 fr.  
Durch die Post bes-  
zogen in den Oberämtern  
Gmünd und Welzheim  
jährlich 24 fr. mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Dienstag,

Nro. 65.

12. Juni 1860.

## Ämliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d. — Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

### Resultat der Vieh-Preis-Vertheilung.

Bei der am 22. vorigen Monats dahier stattgehabten Vertheilung von Preisen für die Pferde-, Rindvieh- und Schweinezucht, wurden dieselben auf den Grund des Ausspruchs der Preisrichter folgenden Personen zuerkannt und zwar:

I. für 2- bis 3jährige Stutenfohlen:

1. Preis mit 12 fl. dem Gutsbesitzer Krieger vom Lindenhof für einen Fuchsen.
2. " " 10 fl. dem Joseph Maier von Breinfosen für einen Braunen.
3. " " 8 fl. dem Michael Bauer vom Läschhof für einen Braunen.
4. " " 7 fl. dem Bauer Köhler von Birchhof für einen Braunen.
5. " " 6 fl. dem Bernhard Huttelmaier von Mögglingen für einen Fuchsen.
6. " " 5 fl. dem Leonhard Pfeiffer von Kizinghof für einen ditto.

Nachpreise:

1. Preis mit 4 fl. dem Gutsbesitzer Bundschu von Lauchhof, für einen Hellbraunen.
2. " " 4 fl. dem Anton Höfner von Breinfosen, für einen Dunkelbraunen.
3. " " 3 fl. dem Bernhard Schurr von Unterböbinger, für einen Rappen.
4. " " 3 fl. dem Anton Bader von Methlangen, für einen Fuchsen.

Belobung mit Reisegeld:

Joh. Pfister von Buch.  
Mathäus Hartmann von Kleinleshof.  
Christenhofbesitzer Knieß von Mögglingen.  
Georg Bühlmaier von Oberböbinger.  
Jakob Braun von da.

II. Für ältere Farren:

1. Preis mit 12 fl. dem Farrenhalter Scherr von Waldstetten.
2. " " 10 fl. der Hospitalverwaltung Gmünd.
3. " " 8 fl. dem Farrenhalter Müller von Herlikofen.

III. Für jüngere Farren:

1. Preis mit 5 fl. der Gemeinde Bargaun.
2. " " 6 fl. dem Bernhard Maier von Unterbettringen.
3. " " 4 fl. dem Georg Wagenblast von Reitprechts.
4. " " 4 fl. der Gemeinde Weiler.
5. " " 3 fl. dem Joseph Hartmann von Kleinleshof.
6. " " 3 fl. dem Farrenhalter Appriß von Mögglingen.
7. " " 3 fl. Bernhard Wanner von Zimmern.

IV. Für Kühe:

1. Preis mit 10 fl. dem Röstlewirth Dölker von Heubach.
2. " " 9 fl. dem Michael Brezler von Bargaun.
3. " " 8 fl. dem Mathäus Sperle von Mulfingen.
4. " " 8 fl. dem Adlerwirth Junginger von Leinzell.
5. " " 7 fl. dem Johs. Seiger von Hussenhofen.
6. " " 7 fl. dem Michael Fuchs von Degenfeld.
7. " " 6 fl. dem Franz Haag von Bargaun.

Gmünd den 7. Juni 1860.

8. Preis mit 6 fl. dem Christian Bläse von Lindach.
9. " " 5 fl. dem Georg Pfeleiderer in Heubach.
10. " " 5 fl. dem Johs. Wilhelm von Iggingen.

Nachpreise:

1. " " 3 fl. dem Johannes Kienzle von Waldstetten.
2. " " 3 fl. dem Kaufmann Maier von Gmünd.
3. " " 3 fl. dem Joseph Bernhard von Unterböbinger.

Belobung mit Reisegeld.  
Bernhard Frei von Unterböbinger.  
Valentin Leisler von Iggingen.  
Johs. Bühr von Lindach.  
Anton Feiffel von Bargaun.  
Anton Seibold von Göggingen.  
Joseph Kaiser von Straßdorf.

V. Für Kalbeln:

1. Preis mit 10 fl. dem Schultheiß Schmid von Iggingen.
2. " " 9 fl. dem Bauer Huttelmaier v. Mögglingen.
3. " " 8 fl. dem Müller Kolb von Leinzell.
4. " " 8 fl. dem Joseph Maier, Bauer von Herlikofen.
5. " " 7 fl. dem Matth. Werner von Göggingen.
6. " " 7 fl. dem Friedr. Fischer von Gmünd.
7. " " 6 fl. dem Franz Stegmaier v. Oberböbinger.
8. " " 6 fl. dem Joseph Bez Schmidten-Bauer von Waldstetten.
9. " " 5 fl. dem Georg Barth von Oberböbinger.
10. " " 5 fl. dem Gemeinderath Bez von Waldstetten.
11. " " 4 fl. dem Seb. Bölsinger von Bargaun.
12. " " 4 fl. dem Johs. Pfister von Buch.

Nachpreise:

1. " " 3 fl. dem Johs. Geiger von Weiswangen.
2. " " 3 fl. dem Ciriak Pflüger von Straßdorf.
3. " " 3 fl. dem Anton Barth von Bargaun.

Belobung mit Reisegeld:

Bernhard Krieger von Blässhof.  
Adlerwirth Geiger von Bargaun.  
Franz König von Straßdorf.

VI. Für Eberschweine.

Der 1. und 2. Preis konnte nicht abgegeben werden und wurde auf die Mutterschweine übertragen.  
3. Preis mit 4 fl. dem Georg Abele von Bargaun.

VII. Für Mutterschweine.

1. Preis mit 6 fl. dem Spitalmüller Benz von Gmünd.
2. " " 5 fl. dem Bernhard Lang von Unterbettringen.
3. " " 5 fl. dem Lorenz Bammerl von Bargaun.
4. " " 5 fl. dem Georg Abele von Bargaun.
5. " " 4 fl. dem Johs. Straubenmüller von Gmünd.

Vorstand. Oberamtmann Schemmel.

G m ü n d. — Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Von der letzten Lotterie sind einige wenige Gewinne noch nicht abgeholt, weshalb die betreffenden Loos-Inhaber dieses innerhalb der nächsten 8 Tage thun wollen, widrigenfalls zu Gunsten der Vereins-Kasse darüber verfügt würde.  
Den 7. Juni 1860.

Vorstand. Oberamtmann Schemmel.

c<sup>1</sup>) **W e l z h e i m.****Diebstahls-Anzeige.**

Heute früh um 6 $\frac{1}{2}$  Uhr wurde dem Kübler-Gefellen Joh. Georg Friz von Steinbach seine in der Wohnstube seines Vaters aufbewahrte silberne Taschenuhr im Werthe von 10 fl., mit weißem Zifferblatt und arabischen Zahlen, auf einfache Weise entwendet.

Die Uhr zeigt auf dem Zifferblatt den Montag und außen am Gehäus sind die Buchstaben S. J. eingravirt.

Dies wird zu bekannten Zwecken hiemit veröffentlicht.

Den 5. Juni 1860.

R. Oberamts-Gericht.  
Wunder, Akt.

Oberamt Gmünd.

Wiederholte Aufforde über die Lieferung von Bruchsteinen zur Unterhaltung der Nördlinger-Route und von Flußsand für das Trottoir von Gmünd gegen Gotteszell werden angenommen werden am

Montag den 18. Juni

Vormittags 10 Uhr

im Rathhause zu Gmünd für die Markung Gmünd I. und II. Distrikt und am gleichen Tage

Nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathhause zu Unterböbingen für die Markungen Hussenhöfen, Bürgholz, Zimmern, Zgingen und Unterböbingen.

Hierzu werden Affordblustige mit dem Bemerken eingeladen, daß kein Nachgebot mehr angenommen wird, und nach Umständen der Zuschlag für längere oder kürzere Zeit sogleich erfolgen kann.

Den 11. Juni 1860.

R. Straßenbau-Inspektion  
Gmünd.

Forstamt Lorch.

Revier Gmünd.

**Holzaußstreichs-Verkauf.**

Am

Freitag den 15. d. Mts.

werden in nachbenannten Staatswaldungen öffentlich versteigert:

I. Orthalde, Sandgehren und Schuppenwald.

Zusammenkunft

Früh 7 Uhr

in der vordern Orthalde im Schießthal.

Tannen Sägholz, 16—32' L.

12—15" D., 10 Stämme, Scheiter 29 $\frac{1}{2}$  Rfltr., Prügel 5 $\frac{3}{4}$  Klast., Anbruchholz 24 $\frac{1}{2}$  Klast.

II. Mönchholz. Zusammenkunft

Nachmittags 4 Uhr

im Wald unweit des Schafhauses:

tannen Sägholz 16—64' L.

13—17" D., 5 Stämme

Anbruchholz 4 $\frac{1}{4}$  Rfltr.

Lorch, den 8. Juni 1860.

R. Forstamt.

Dietlen

Forstamt Lorch.

Revier Gmünd.

**Säg- und Langholz-Verkauf.**

Am

Montag den 18. d. M.

werden von Scheidholz-Abfällen in verschiedenen Staatswald-Distrikten des Reviers insbesondere Langegehren, Dietenberg, Rischberg, Dennich, Reusch, u. öffentlich versteigert.

Tannen-Sägholz 16—64' L.

10—23" m. D. 140 Stämme,

Lang- oder Holländerholz 45

bis 90' L., 5—13" Abfaß, 242

Stämme.

Das Holz ist von ausgezeichnete Qualität, die Abfuhr günstig. Zusammenkunft

Früh 10 Uhr

in Langegehren beim sog. Bahnhof. Lorch, den 10. Juni 1860.

R. Forstamt. Dietlen.

L o r c h.

**Eichenholz-Verkauf.**

Aus den heurigen Schälholzschlägen Klotzheimer Waasen und Leierlesrein kommen am

Mittwoch den 13. l. M.

Nachmittags 1 Uhr

gegen gleich baare Bezahlung zum Verkauf:

18 Stück Eichenstämme, 12 bis

23' lang und 8—13" im Durch-

messer, ferner 93 Stücke 12

bis 30' lang und 4—7 Durchm.

Zusammenkunft am sogenannten Kellerhaus unterhalb des hiesigen Orts.

Den 7. Juni 1860.

Gemeinderath.

Vorstand Seeger.

c<sup>2</sup>) **H e u b a c h.**

**Holz-Verkauf.**

Die unterzeichnete Stelle bringt

Montag den 11. Juni

Vormittags 9 Uhr

im Stiftungswalde Schorren

ca. 2800 Stück Wellen,

ca. 4 Klasten Prügel,

im öffentlichen Aufstreich gegen baare Zahlung zum Verkauf.

Stiftungspflege.

Burkhardt.

c<sup>2</sup>) **L o r c h.**

Nachstehende Gelder sind gegen genügende Sicherheit zu 4 $\frac{1}{2}$  Proc. zum Ausleihen parat:

1. bei der Gemeindepflege 650 fl.

2. bei der Almosenpflege 600 fl.

3. bei der Heiligenpflege 560 fl.

4. bei der Schulfondspflege 100 fl.

zusammen 1,910 fl.

Rechner Weinzel.

L o r c h.

Gerichtsbezirks Welzheim.

**Ziegelei- und Wirthschafts-Verkauf.**

Aus der Verlassenschafts-Masse des kürzlich verstorbenen alt Philipp Dürr, Zieglers von hier, werden dem Beschlusse der Erben gemäß am

Donnerstag den 21. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im Wege des öffentlichen Aufstreichs zum Verkauf gebracht.

A Gebäude:

Ein dreistödiges, 60' langes und 40' tiefes Wohnhaus mit dinglicher Schildwirthschafts-Berechtigung zum rothen Haus. Enthaltend:

1 großen gewölbten Keller, parterre: 2 heizbare Zimmer, Küche, Speisekammer, Waschküche mit Backofen und Holzfall.

im zweiten Stock: 5 Zimmer, wovon drei heizbar, Küche und Speisekammer.

im Kniestock: 7 zur Zimmer-Einrichtung sich eignende Kammern und

unter Dach: einen geräumigen Fruchtboden, ein 12' von diesem Hause entferntes, 58' langes und 42' tiefes zweistödiges Nebengebäude mit Scheuertenne und Heubarn, enthaltend:

parterre: 2 Stallungen und Wagenremise und im zweiten Stock 4 Zimmer, wovon 2 heizbar und Küche, unter

Dach: 1 Kammer und Fruchtboden.

Eine 30' vom Hauptgebäude entfernte, 43' lange und 40' tiefe Ziegelhütte mit einem Ofen und entsprechendem Trockenraum.

Brandversicherungs-Anschlag 5,500 fl.

$\frac{7}{8}$  Morg. 22' 0 Ruth. Hofraum mit Pumpbrunnen.

B. Güter.

circa 47' 0 Ruth. Gemüse-, Baum- und Grasgarten, bei der Ziegelhütte und

$\frac{4}{5}$  Morg. 6' 6 Ruth. Gras- und Baumgarten,

1 Morg. 32' 5 Ruth. Ländel,

1 $\frac{1}{2}$  Morg. 37' 8 Ruth. Acker und

4 $\frac{3}{5}$  Morg. 13' 0 Ruth. Wiesen, wovon ein Theil als Leimen-gruben benützt wird.

Sämmtliche Gebäulichkeiten sind am Ende des Orts, Gmünd zu gelegen, fließen von vornen an die von Stuttgart nach Nördlingen führende Hauptstraße, von hinten an das Areal der hiesigen Haltestation der gegenwärtig im Bau begriffenen Remsthal-

Eisenbahn und sind

das Hauptgebäude 120'

das Nebengebäude 185'

die Ziegelhütte 30'

von dem künftigen Bahnhofgebäude entfernt, auch ist dem Besitzer des Anwesens das Recht eingeräumt, nach Belieben der R. Eisenbahnbau-Verwaltung entweder vom Hofraum oder dem an die Ziegelhütte stoßenden Garten aus einen Fußweg zum Bahnhofgebäude zu führen.

Seiner unmittelbaren Nähe an der hiesigen Haltestation, wie überhaupt seiner äußerst vortheilhaften Lage wegen, dürfte sich dieses Anwesen nicht allein zum Betrieb der Ziegelhütte, welche sich seitdem einer guten Kundenschaft zu erfreuen hatte, sondern zum Betrieb einer Wirthschaft, deren in der unmittelbaren Nähe sich keine befindet, eignen und ein thätiger Mann sein sicheres Auskommen hierauf finden.

Hierzu werden Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß sämtliche Realitäten waisengerichtlich zu 12,190 fl. taxirt, die Zahlungsbedingungen billig gestellt sind und Auswärtige, den Verkäufern nicht bekannte Kaufsliebhaber sich durch obigeitliche Prädikats- und Vermögenszeugnisse auszuweisen haben.

Lorch, den 9 Juni 1860.

Der mit dem Verkauf beauftragte

Amtknotar G a u p p.

**c<sup>1</sup> G ö g g i n g e n .**  
 Oberamts Gmünd.  
**Schafwaide-Verleihung.**  
 Am  
 Freitag  
 den 15. Juni  
 d. J. Mittags 12 Uhr wird die  
 hiesige Sommer-Schafwaide von  
 Ambrosi bis Martini 1861 auf  
 hiesigem Rathhause verliehen wer-  
 den, wozu die Liebhaber mit den  
 erforderlichen Zeugnissen versehen,  
 eingeladen werden.  
 Am 4. Juni 1860.  
 Gemeinderath.  
 vdt. Schultheissenamt.  
 Bühlmaier.

**W i n z i n g e n .**  
 Oberamts Gmünd.  
**Eingestellter Hund.**  
 Bei dem Bauern  
 Kaspar Kibler hier  
 hat sich ein mittlerer  
 grauer Hund, mit etwas gelben  
 Platten, und kurzem Schwanz, ein-  
 gestellt. Der Eigenthümer kann  
 solchen gegen Ertrag der Einrück-  
 ungsgebühr und Futtergeld  
 innerhalb 14 Tagen  
 in Empfang nehmen; nach Um-  
 fluss dieser Zeit würde der jetzige  
 Besitzer solchen ansprechen.  
 Schultheissenamt.  
 Brühl.

**W i s s e n s b e r e i t u n g e n .**  
**Holz-Verkauf.**  
 Am  
 Montag den 18. d.  
 Vormittags 7 Uhr  
 im gutherrschastlichen Walde Kree-  
 berg;  
 11 Stück eichen Nugholz 17 bis  
 28' lang, 10—18" mittl. Durchm.  
 6 Kftr. eichene Brügel;

**II. Vormittags 10 Uhr**  
 im gutherrschastl. Walde Uhren-  
 garten:  
 7 Stück eichen Nugholz von  
 17—33' Länge, 10—19" mittl.  
 Durchmesser und 3 Kfaster ei-  
 chene Brügel.  
 Den 11. Juni 1860.  
 Freiherrl. v. Holzf'sches  
 Rentamt Alldorf.

**A l l d o r f .**  
 Es sind  
 25 neue Döfen-Foche und  
 1 noch brauchbarer Kohlenkorb  
 zum Verkaufe ausgesetzt von der  
 gutherrschastl. Oekonomie.

**c<sup>2</sup> L a u b a c h .**  
**Stammholz-Versteigerung**  
 auf dem Stoc.

In den Freiherrl. v. Wöll-  
 warth'schen Waldungen zu Lau-  
 bach und Leinroden, D.A. Aalen,  
 werden am

Freitag den 15. d. M.  
 Vormittags 10 Uhr  
 1000 Stück Nadelholzbauftämme  
 von 10" mittlerem Durchmesser  
 und 80' Länge, geschätzt zu  
 27,000 c'. 10 Stück Buchen  
 von 16" mittlerem Durchmesser,  
 Samstag den 16. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr  
 320 Stück Nadelholzbauftämme  
 von 13—16" mittlerem Durch-  
 messer und 90' Länge, geschätzt  
 zu 18,000 c'. 26 Stück starke  
 Eichen  
 im öffentlichen Aufstreich gegen  
 Baarzahlung verkauft.  
 Zusammenkunft am ersten Tag  
 in Leinroden.

Den 5. Juni 1860.  
 Freiherrl. v. Wöllwarth'sches  
 Rentamt.

Heilbronn.

**Empfehlung von amtlich geprüfitem köln-  
 nischem Wasser zum Waschen nach dem  
 Baden und Stärkung der geschwächten  
 Glieder.**

Beim Beginne der Badezeit empfehle ich mein selbst fabri-  
 zirtes kölnisches Wasser, welches amtlich geprüft und untadelhaft  
 erfunden, und dessen Verkauf im Königreich Württemberg, Sach-  
 sen und Großherzogthum Baden genehmigt worden, auch deshalb  
 wegen seiner erprobten anerkannten Güte und feinem Parfüm  
 sehr zu empfehlen ist.

Von diesem kölnischen Wasser erlasse ich  
 die ganze Flasche à 22 Fr.  
 die halbe Flasche „ 12 Fr.

Zur geneigten Abnahme empfiehlt sich bestens.

**Joh. Chr. Fochtenberger,**  
 an der Weinsbergerstraße Nr. 17.

In G m ü n d zu haben bei

**Ignaz Deibele.**

G m ü n d .

**Buttensprizen.**

Unterzeichneter empfiehlt sich  
 den Herren Hausbesitzern zum an-  
 fertigen von Buttensprizen nach  
 bester Konstruktion und billigster  
 Bedienung und kann jede Hand-  
 spritze hiezu verwendet werden.

Müller, Flaschner.  
 Zeugniss.

Das Herr Müller meine Hand-  
 spritze zu einer sog. Buttenspritze  
 gut und dauerhaft, auch billig her-  
 gestellt hat, bezeuge hiemit recht  
 gerne, und kann ich solche jedem  
 Hausbesitzer wegen der Einfach-  
 heit, und zum schnellen Gebrauch  
 als ganz praktisch zur Anschaffung  
 empfehlen.

G. Wecker.

G m ü n d .

**A b s c h i e d .**

Alle meine Freunde und Be-  
 kannte lade ich auf

Dienstag Abends 8 Uhr  
 zu meinem Abschied höflichst ein  
 in die blaue Ente, im mittleren  
 Stoc.

Wilhelm Isler,  
 Graveur.

c<sup>2</sup> G m ü n d .

**Mädchen-Gesuch.**

Ein bis zwei solide und flei-

ßige Mädchen finden bäuernde  
 Beschäftigung bei  
 Wlth. Lindenmayer.

c<sup>2</sup> G m ü n d .

**Lehrlings-Gesuch.**

Einen ordentlichen jungen Men-  
 schen, der Lust hat, die Bergolderei  
 zu erlernen, nimmt in die Lehre  
 Wlth. Lindenmayer.

c<sup>1</sup> G m ü n d .

**Zu verpachten.**

Die Hälfte von meiner Scheuer  
 mit gut gelegten Böden verpachtet  
 Holz z. Traube.

P f a l b r o n n .

**Langholz-Verkauf.**

Am  
 Freitag den 15. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr  
 verlaufen wir in dem Walde  
 Herbrechts ohnweit vom hiesigen  
 Orte

500 Stück starke, unbeschla-  
 gene Bauftämme von je 50  
 bis 65' Länge  
 im öffentlichen Aufstreich, wozu  
 Liebhaber eingeladen werden. Die  
 Zusammenkunft ist im Gasthaus  
 zum Hirsck dahier.

Den 7. Juni 1860.

Zimmer-Meister  
 Müller und Conf.

**Bermischte Anzeigen.**  
**E. L. Sauer,**  
 Lehrer der ästhetischen Gymnastik  
 wohnt von heute ab im Hause des Herrn Stadtschultheiss  
 Steinhäuser neben dem Gasthof zum goldenen Lamm.  
 Dies einem geehrten Publikum zur ergebensten Anzeige.

**Zweiter Tanz-Verein.**  
 Heute Dienstag halb 8 Uhr im Saale zum goldenen  
 Kreuz. Eintritt nur gegen Karte.  
**E. Sauer.**

**Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.**

Nach dem Rechnungsabslusse der Bank für 1859 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr  
**70 Prozent**  
 der eingezahlten Prämien.  
 Jeder Banttheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abchlusses vom Unterzeichneten, bei  
 dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabslusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.  
 Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungsgesellschaft beizutreten, gibt der Unterzeichnete bereitwilligst  
 desfallige Auskunft und vermittelt die Versicherung.  
 Gmünd, den 9. Juni 1860.

Agent für den Oberamtsbezirk Gmünd:  
**Julius Haug.**

G m ü n d.

## Stelle-Gesuch.

Ein junger Mensch mit 22 Jahren vom Lande, welcher mit Pferden umzugehen versteht, sucht eine Stelle als Hausknecht oder Kutscher.

Näheres zu erfragen bei der Redaktion.

G m ü n d.

## Fahrriß-Verkauf.

Am

Mittwoch den 13. d.ies Vormittags von 8 Uhr an findet in dem Wohnhause des Hrn. Conditors Hirschmann auf dem Marktplatz ein Fahrriß-Verkauf durch alle Rubriken gegen gleich baare Bezahlung statt, und kommt hiebei besonders 1 schöne damascirte Doppelflinte vor.

Den 11. Juni 1860.

Aus Auftrag:

Auktionär Schabel.

G m ü n d.

## Gesuch.

Ein noch gut erhaltenes



## Klavier

sucht zu miethen. Wer? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

## Fahrriß-Auktion.

Rosina Müller's Wittwe beabsichtigt

Freitag den 15. d. M.

Vormittags 9 Uhr

in ihrem Hause im Pfeifergäßle, eine Auktion von:

Silber, 1 goldene Sackuhr, 2 Stuckuhren, Herrenkleider, Leinwand und verschiedenem Hausrath

gegen gleich baare Bezahlung abzuhalten; wozu höflichst einlabet. Den 8. Juni 1860.

G m ü n d.

Mittwoch den 13. d. M.

Abends 7 Uhr

verkaufe ich 9 Str. Klee, beetsweise, auf meinem Acker an der Straße nach Hussenhofen gelegen, wozu die Kaufsüherer eingeladen werden.

Pflisterer z. Hahnen.

G m ü n d.

Zu verkaufen.

Von 7 Morgen Wiesen unterhalb St. Katharina verkauft das Heugras

Th. Untersee.

G m ü n d.

Zu verkaufen.

Einen guten Metzgerhund hat zu verkaufen. Metzger Stahl's Wittwe.



G m ü n d.

Zu vermieten.

Ein Zimmer mit Betten für 2

Herrn ist zu vermieten. Von wem? sagt die

Redaktion.

G m ü n d.

Zu vermieten:

ein Parterre-Logis für eine Familie bei

Wilhelm Kucher.

G e f u n d e n e s.

In der Nähe meiner Wohnung wurde am Fronleichnamstag ein Regenschirm gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen Einrückungsgebühr abholen bei Joh. Georg Müller im Becherleh.

H o r n

Oberamts Gmünd.

G e f u n d e n e s.

Der Unterzeichnete hat am hl. Fronleichnamstfest von Mögglingen nach Haus oberhalb des Adlerwirths Keller etwas Geld gefunden und kann gegen Einrückungsgebühr und gehöriger Ausweisung binnen 15 Tagen

in Empfang genommen werden.

Am 11. Juni 1860.

J. Keller, Krämer.

G m ü n d.

V e r l o r e n e s.

Vergangenen Sonntag Morgen ging von der JohannisKirche bis ins Milchgäßchen ein goldenes

Medallion innerhalb mit einem Haargestlecht, verloren. Der Finder wird freundlich ersucht, dasselbe gegen eine sehr gute Belohnung an Polizeidiener Aich abzugeben.

G m ü n d

Geld auszuleihen.

Gegen gesetzliche Sicherheit und billigen Zins hat sogleich 400 fl. Pflegschafts-Geld auszuleihen.

Graveur Haberle.

H u s s e n h o f e n.

Geld auszuleihen.

110 fl. Pflegschaftsgeld sind gegen 4 1/2 Proc. Verzinsung und gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen.

Pfleger:

Joseph Seiber.

H o r n,

Oberamts Gmünd.

Geld auszuleihen.

Aus der Ehrlichen Pflege können sogleich 175 fl. gegen gesetzliche Sicherheit und 4 1/2 Proc. erhoben werden.

Pfleger Steidle.

G m ü n d.

Geld auszuleihen.

800 fl. Pfleg Geld kann sogleich erhoben werden gegen gesetzliche Sicherheit auf längere Zeit zu 4 Proc. Wo? sagt die

Redaktion.

London, 10. Juni. Eine Depesche der Times bestätigt die Capitulation und die Räumung Palermo's. Die königl. Truppen campiren inzwischen am Monte Pellegrino.

Paris, 10. Juni. Man versichert: eine zweite Flottendivision sei von Toulon nach Sicilien abgegangen. Patrie: Der englische Admiral occupirt Castellamare, die Räumung von Palermo beginnt am 7. Juni.

Turin, 10. Juni. General Letizia unterzeichnete mit Garibaldi die Capitulation. Die königl. Truppen schiffen sich mit Waffen und Gepäck ein, und campiren bis zur Abfahrt im Fort Castellamare, welches bis zur Räumung dem brittischen Admirat untergeben ist.

In einem englischen Consularbericht heißt es: „Am Sonntag um 4 Uhr Morgens begann der Angriff auf die Stadt von allen Seiten. Dann eröffneten die Neapolitaner von Castellamare ein höllisches Feuer, und bis 11 Uhr Vormittags fielen 2 Bomben in der Minute auf die Stadt. Dann wurde das Bombardement schwächer. Bis 6 Uhr Abends wurde nur alle 2 oder 3 Minuten, und von da ab bloß alle 5 Minuten eine Bombe geworfen. Daneben bombardirten aber auch die Kriegsschiffe vom Hafen aus. Es entstanden furchtbare Feuersbrünste, aber trotzdem drangen die Aufständischen kräftig vor. Das Bombardement hielt bis 4 Uhr Morgens mit längern Zwischenräumen an, worauf die Gefangnisse von den Truppen im Stich gelassen wurden. Nun wurden 6000 Gefangene in Freiheit gesetzt, darunter 1600 bis 1800 politische und 1200 Galeerensklaven; die übrigen hatten wegen kleiner Polizeivergehen in Haft gesessen. Am 28. Mai, um 10 Uhr Vormittags, eröffnete das Fort von neuem ein furchtbares Feuer gegen die Stadt. Garibaldi war am Abend zuvor mit bedeutenden Verstärkungen in die Stadt eingerückt. Es war

beim R. Palast und bei St. Giacomo, der ehemaligen Schweizerkaserne, die ganze Nacht hindurch gefochten worden. Dergleichen mit jenen Truppen, die durch eine Kriegslist weggelockt worden waren, und jetzt von Monreale, Parco und Piana Greci zurückkamen. Die fremden Schiffe verhielten sich alle vollkommen passiv, obwohl die Commandeure sämmtlich über das Bombardement sehr erbittert waren. Die neapolitanischen Truppen schlugen sich gut, und scheinen entschlossen, bevor sie die Insel räumen, möglichst großen Schaden anzurichten.

London. Endlich scheint es im Canal ruhiger geworden zu sein, aber die Verwüstungen welche der Sturm in mehreren Küstenpunkten angerichtet hat, sind furchtbar, und noch weiß man nichts über das Schicksal vieler fehlenden Fahrzeuge. Groß ist der Jammer namentlich an der Küste von Dartmouth, deren Bewohner sich zumeist vom Fischfang nähren. Ein Geschwader von ungefähr 200 Fischerbarken, die auf den Matrelensfang ausgezogen waren, hatten sich vom Sturm überraschen lassen. Nicht ein einziges von ihnen kam ohne großen Verlust an Regen, Segeln und Latelwerk zurück; dem einen und dem andern wurde ein Mann über Bord gespült, und noch zur Stunde fehlen zwölf dieser Fahrzeuge, die zusammen gegen 100 Leute Bemannung haben und von denen jedes seine 500 bis 600 Pfd. St. werth ist. Es soll herzbrechend mit anzusehen sein, wie die Angehörigen der Vermissten Tag und Nacht am Strande nach ihnen schauen, und mit jeder Stunde wird die Wahrscheinlichkeit, daß sie geborgen sind, immer schwächer. Auch jene die gerettet sind befinden sich in einer verzweifelten Lage. Die meisten haben ihre Netze eingebüßt, und solche Netze kosten schweres Geld, und ohne Netze können diese Leute nichts verdienen, und Geld ist spärlich an jener Küste. Hereinkommende Schiffe erzählen, die ganze Nordsee sei mit Schiffstrümmern aller Art buchstäblich wie besät.